

bedeckt wird, nur gering bevölkert. Im Ganzen berechnet sich die Bevölkerung des Südostabhanges mit 58 100 Seelen.

Demnach beträgt die Gesamtbevölkerung des Erzgebirges:

auf dem Nordwestabhange	1 126 400
auf dem Gebirgsflamme	102 000
auf dem Südostabhange	58 100
Summa	1 286 500

6. Anlage und Bauart der Dörfer.

Aus dem Gange der Ansiedelung ergeben sich zwei verschiedene, fast im Gegensatze zu einander stehende Richtungen der Ansässigmachung, welche gleichzeitig mit einander entstehen, sich im Laufe der Jahrhunderte nebeneinander entwickeln und aufeinander einwirken: die Ansiedelung in geschlossenen Ackerbauvörfern mit geschlossenen Bauerngütern und die aus einzelnen Häusern oder Häusergruppen bestehenden Niederlassungen von Kohlenbrennern, Waldarbeitern, Berg- und Hüttenleuten mit einem nur unbedeutenden Grundbesitz oder selbst ohne solchen. Diese letztere Art der Ansiedelung, der Hausbau ohne Feldwirtschaft, gewann jedoch im Laufe der Zeit ein außerordentliches, numerisches Uebergewicht sowohl durch das Weiterwdringen im Waldgebiet und die zunehmende Entwaldung des nördlichen Gebirgsabhanges, als auch durch die Vermehrung und Verdichtung der Bevölkerung und endlich auch durch die übliche und gesetzlich begründete Zersplitterung des ursprünglichen, normalen Grundbesitzes der Bauerngüter.

Alle Ansiedelungen von Dörfern oder Ackerbaugemeinden erfolgten in geschlossener, vom ersten Anfange an fest begrenzter Feldmark, während die Einzelansiedelungen sehr häufig ohne Land oder wenigstens mit unsicher begrenztem Grund und Boden stattfanden. Die vor dem Eintritt in das Ackerbaugbiet gebildeten Ansiedlergemeinden erhielten je nach ihrer Größe und der Beschaffenheit des Ansiedlerterrains eine bestimmt begrenzte, wenn auch nicht immer vorher genau abgemessene Ansiedelungsfläche. Die Gründung des Dorfes, die Erbauung der Gebäude, das Roden des Waldes und die Herstellung der Ackerflächen, die Vertheilung von Hoferaithe, Feld, Wiese, Hutung und Wald u. dgl. geschah in gemeinsamer Arbeit, Verathung und Vertheilung.

Slavische, wie deutsche Dorfgemeinden entstanden alle und ursprünglich aus dem Besitze der geschlossenen Feldmark. Bei beiden erfolgte die Eintheilung der Feldmark nach Hufen. Das Wort Hufe (Knoba, Huba, Hova, noch jetzt vollständig Hube, und mit